



Dem GER auf der Spur: Grundlagen und Kompetenzorientierung

Fachtagung: Erfassen und Dokumentieren von Sprachkompetenzen bei Erwachsenen
Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland
Schloss Ebenrain, Sissach: 31. Oktober 2011
Referent: Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Inhalt

1. Entstehungskontext
2. Konzeption der Sprachhandlungskompetenz
3. Formen der Kompetenzerfassung im/nach GER

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GER)



Europarat
Rat für kulturelle Zusammenarbeit
2001

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Sprachenpolitische Ziele des Europarates

(GER S. 14-16)

- Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Muttersprachen erleichtern
- Das gegenseitige Verstehen fördern
- Vorurteile und Diskriminierung überwinden



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Massnahmen des Europarates (I)

(GER S. 14-16)



Fremdsprachen lernen

- In den verschiedenen Ländern sicherstellen, dass alle Bevölkerungsgruppen die Sprache anderer Sprachgruppen erwerben können
- Die Menschen dadurch befähigen, das tägliche Leben in einem anderen Land zu meistern
- ... und Ausländern im eigenen Land zu helfen, ihren Alltag zu bewältigen

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Massnahmen des Europarates (II)

(GER S. 14-16)

Übergeordnetes Bildungsziel

- Menschen auf eine demokratische Staatsbürgerschaft vorbereiten

Umsetzung im Sprachbereich

- Methoden des modernen Sprachunterrichts fördern, die die Unabhängigkeit des Denkens, des Urteilens und des Handelns zusammen mit sozialen Fähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein stärken

Unterrichtsebene

- Das Lehren und Lernen von Sprachen an den Bedürfnissen, an der Motivation, den Dispositionen und den Lernmöglichkeiten der Lernenden orientieren



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Sprachenlernen, eine lebenslange Aufgabe

2001: Das Jahr der Sprachen
26. September: Tag der Sprachen



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Anforderungen an den Referenzrahmen

(GER S. 18-20)



- **Umfassend:** Nutzbar für die ganze Bandbreite von Sprachlernmöglichkeiten (von der Frühförderung bis ins Pensionsalter)
- **Transparent:** klare, verständlich verfasste Bezugspunkte anbieten
- **Kohärent:** Sinnvolle Beziehungen zwischen Lernbedürfnissen, Lernbedarf, Lernzielen, Inhalten, Lehr-/Lernmethoden und Beurteilungsverfahren herstellen
- **Offen:** Geeignet für Erweiterungen und Verfeinerungen des Systems

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Der Ansatz des Referenzrahmens

Sprachhandlungsorientierung

- Eine **umfassende Sicht** von Sprachverwendung und Sprachenlernen

Gemeinsame Referenzniveaus

- Skizzieren einer **Abfolge von allgemeinen Niveaustufen** zur Beschreibung der Sprachkompetenz von Lernenden

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Ein handlungsorientierter Ansatz

(GER S. 21-31)

Sprachhandlungsorientierung

- Ein ganzheitlicher Ansatz
- Sprachverwendende und Sprachlernende sind **sozial Handelnde**
- Mitglieder einer Gesellschaft, die unter bestimmten Umständen in spezifischen **Situationen kommunikative Aufgaben lösen**



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (I) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Allgemeine Kompetenzen

- «savoir»
- «savoir-faire»
- «savoir-être»
- «savoir-apprendre»

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (I) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Allgemeine Kompetenzen

- «savoir»
- «savoir-faire»
- «savoir-être»
- «savoir-apprendre»



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (II) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Linguistische Sprachkompetenzen

- *Wortschatz, Grammatik, Orthographie, Aussprache*
- *Soziolinguistische Kompetenz*
- *Pragmatische Kompetenz*

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (II) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Linguistische Sprachkompetenzen

- *Wortschatz, Grammatik, Orthographie, Aussprache*
- *Soziolinguistische Kompetenz*
- *Pragmatische Kompetenz*



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (III) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Strategien

- *Planen*
- *Ausführung*
- *Kontrolle*
- *Reparatur*

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz (III) nach GER

(GER S. 21-27, S. 105-130)

Strategien

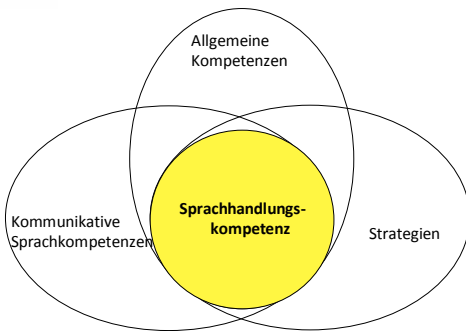
- *Planen*
- *Ausführung*
- *Kontrolle*
- *Reparatur*



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Dimensionen der Sprachhandlungskompetenz nach GER



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Mit Sprache handeln

In einem Restaurant einen Kaffee bestellen
(Quino I-IV)

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Mit Sprache handeln

In einem Restaurant einen Kaffee bestellen (I)

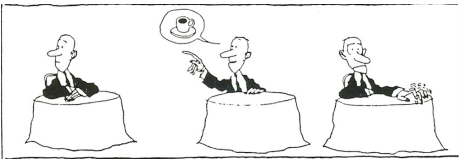


Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Mit Sprache handeln

In einem Restaurant einen Kaffee bestellen (II)



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Mit Sprache handeln

In einem Restaurant einen Kaffee bestellen (III)

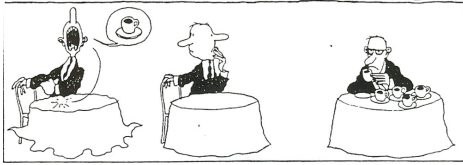


Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Mit Sprache handeln

In einem Restaurant einen Kaffee bestellen (IV)



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Sprachkompetenzen wiedergeben

(GER S. 62 ff.)

Kann-Beschreibungen (Deskriptoren)

- Kann im Restaurant einen Kaffee bestellen.
- Kann am Telefon einen Termin beim Arzt vereinbaren.
- Kann sich beim Nachbarn wegen Lärm beschweren.
- Kann wichtige Informationen in Wohnungsinseraten verstehen, z.B. Miete, Grösse, Lage der Wohnung.
- ...

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Sprachkompetenzen wiedergeben

(GER S. 62 ff.)

Kann-Beschreibungen (Deskriptoren) gebündelt nach sprachlichen Aktivitäten:

- Rezeption m/s (Hören, Lesen)
- Produktion m/s (Sprechen, Schreiben)
- Interaktion m/s (Sprechen, Schreiben)
- Sprachmitteln



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Gemeinsame Referenzniveaus

Kann-Beschreibungen (Deskriptoren)
gebündelt nach Niveaustufen (A1-C2):

- Globalskala (GER S. 35)
- Raster zur Selbstbeurteilung (GER S. 36)
- Skalen der Sprachkompetenz (GER S. 48, S. 63 ff.)

A		B		C	
Elementare Sprachverwendung		Selbstständige Sprachverwendung		Kompetente Sprachverwendung	
A1	A2	B1	B2	C1	C2
Introductif	Intermédiaire	Seuil	Avancé	Autonome	Maîtrise

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Sprachkompetenzen zeigen sich in Kompetenzprofilen

	A1	A2	B1
Hören	■	■	■
Sprechen	■	■	■
Lesen	■	■	■
Schreiben	■	■	■

Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich



Auf den Spuren des GER: Grundlagen und Kompetenzorientierung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Ernst Maurer, Sprache und Integration, Zürich
